**Zeitschrift:** Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

**Band:** 3 (1799)

Rubrik: Gesezgebung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der schweizerische Republikaner

herausgegeben

Enthiern Baltinger ternicht. een n Magical con active Commission from Gamp von Escher und Uftert,

Mitgliedern ber gesetzgebenden Rathe ber helverischen Mepublif.

Band III. No. C. Bern, den 31. Inli 1799. (13. Thermidor VII.) Periff forther damit boffeibe bie hörhige Unter und

Gesegebung. Groffer Rath, 27. Juni.

Gruß und Achtung!

Fryburg , ben 29. Jun. 1799.

Unterzeichnet: Savarn, Direktor.

Cenat mitgetheilt.

Efchers Gutachten über bie Commissionen wird frangonich verlesen, und für 6 Zag auf den Kangleitisch gelegt. Benefingen & & Juaigem mod aus

Der Prafitent zeigt an, das noch eine Zuschrift mit einer betrachtlichen Bahl Unterschriften aus bem

oficial direction game argument of the County

Groffer Nath, 27. Juni.

Brasser Efcher.

Bombacher erhält auf Begehren einen Urlaub von 14. Tagen.

Folgendes Schreiben des Direktors Savari wird verlesen:

Bûrger Gesigeber!

Benn ich mich in die Laufbahn wage, die mir Hiraub von 14. Tagen.

Bernand mich in die Laufbahn wage, die mir Ihraub von 15. Georg Lücker von Moriku, zur Dantbarkeit sir Hiraub verlesen:

Bern ich mich in die Laufbahn wage, die mir Ihraub verlesen:

Benn ich mich in die Laufbahn wage, die mir Ihraub verlesen:

Benn ich mich in die Laufbahn wage, die mir Ihraub verlesen von Moriku, zur Dantbarkeit sir hir Zutrauen erössinet, so beinge ich das bergliche von Moriku, zur Dantbarkeit sir hir diene Genesung 6000 fl. vergadet, nin arme Kranke zu psteam deunruhigt, demselben nützlich zu sehren der Freien Genesing 6000 fl. vergadet, nin arme Kranke zu psteam deunruhigt, demselben nützlich zu sehren der Freien Genesing 6000 fl. vergadet, nin arme Kranke zu psteam deunruhigt, demselben nützlich zu sehren der Freien Genesing 6000 fl. vergadet, nin arme Kranke zu psteam der Ihribario außegt, sie das Berzilas der Inseldirektion, (das heist, der Kranken der Vollegen Unitaben der Kechtschaffenheit und der strongen Gerechtigen Rusikala der Anstellen des Siesenschaffen des Sinses von thungen, BB. Gestzgeber, karken nich in den heilis zuglich dadurch zu wachen, dass ich iedem seine perschilden Ausgen, das der auf arme Kranke m der Insellen der Genesius gegen die Ausberüchte karken keine der Insellen der Ausberüchte karken klieb diese Franzen der der Ausgen der Ausgen der und Kranke in der Inselligen des Vollegen des des Vollegens des der Ausgen der der der Vollegen des des Vollegens des der Ausgen der der der Vollegen des der Ausgen der und karten der Vollegen des des Vollegens des der Ausgen der der der Vollegen des des Vollegens des des Vollegens des der Ausgen der der der Vollegens des der Ausgen der der der Vollegens des der Ausgen der der der Vollegens des der Ausgen der der Vollegens der der Vollegens der Ausgen der Vollegens der Ausgen der Ausgen de als den geläuterten Patriotismus gegen die Ausbrüche Pfarrer in Baden jährlich zur Austheilung übermacht. der Leidenschaften beschüße, welche tene brüderliche Im lezten Jahre blieb diese Summe aus; der Pfarrer Eintracht stören, die allein unser Glut befestigen kann. drang auf Einsendung; statt des Geldes langte ein Durch solche Gesinnungen, BB. Gesezgeber, glaube Schreiben an, des Inhalts, "die Inseldirektion sinde ich am besten Ihr Bertrauen zu erwiedern, und der für aut, nur die Kälste der Summe verabsolgen zu Erwartung des Volks, dessen Stelle Sie so würdig lassen, die andere Hälste aber dem Inselsollegio zur vertreten, zu entsprechen. Es lebe die eine und um Austheilung von Vahren von Niederbaden zuzutheilbare Republik! derseiben den 22. Jun. über Verdrehung des Willens des Testators, der den Badarmen zu Baben ohne Nusnahme (nicht nur Bernern) das Geld durch eine bestimmte Beborde (jest namlich ben Pfar: rer in Baben) auszutheilen verordnet. Ren macht ce Auf Gutere Untrag wird biefe Bufchrift bem queh Borfellungen bei den Gefeggebern gegen bergleichen Willführlichfeiten.

Suter ift überieugt, baf Renggers mobitbatige Abfichten Die gange Berfammfung beleben, und glaubt, benfeiben tonne am besten entsprochen werden, wenn

fer Untrag wird angenommen.

regiftrirungegebuhr eines fchon vor bem Befeg gefchlofe- gebern vorzulegen. nen, aber fpater einregiffrirten Kaufe befreit gu werden.

Atermann will diefem Begehren entfprechen, infofern diefe Ungeige gang gegrundet ift. Gecretan begehrt, daß der Gegenstand dem Direktorium mitge- Omur freut sich, daß nun dieser biedere Burger theilt werde, damit dasselbe die nothige Untersuchung durch unfren Beschluß über jene Bittschrift beruhigt machen könne. Augstburger will sogleich entspresit, und sodert Mittheilung an den Senat. Deschier chen, weil eine Beilage die Anzeige bestätigt. Kulli sagt: num ist es am Tag, wie weit jene Birtsteller sodert Tagesordnung, weil die Käuse vor der Einre; von der Wahrheit abgewichen sind; ich sodere ehrengistrirung nicht gultig sind, und also diese Gebühr hier volle Meidung dieser Zuschrist. Thorin solgt, ins
bezahlt werden sollte. Aber mann beharret auf der dem er dieser Zuschrist so viel Achtung schenkt, als
Entsprechung dieses Vegehrens. Kisch mann solgt. jener umwürdiger Weise Spre wiedersuhr. Die Ehrens
Nüce stimmt Secretan bei, dessen Antrag angenemmeidung wird erklärt, und die Zuschrist dem Senat men mird.

Folgende Bufchrift der Gemeinde Lavigny im Leman

wird verlefen :

Die Burger ber Gemeinde Lavigny, vom reinften und fich eheftens einfinden werde. Diefe Bothichaft Patriotismus befeelt, legen Guch, 33. Gefeggeber, wird bem Genat mitgetheilt. ihre gerechten Beforgniffe bar. Eine Constitution, die von geseglich ernannten Beamten einmuthig angenommen Beinungeld geschüst und von ber Getrantsteuer bewurde, schien die größte Glufseligkeit vorherzusagen. freit zu werden. Graf fodert Tagesordnung, weil Amfatt beffen zwingt man und, hohe Lostaufssummen Die Auflagen für ganz helvetien guitig find. Lusch er

fer Untrag wird angenommen.

Der Unterstatthalter Gilleron bes Diffrifts Oron übersendet eine Abdreffe, welche eine Migbilligung ber neulich aus Laufanne angekommnen ift. Er fest zuerft den Begriff des Moderantismus auseinander, befchreibt ihn gar richtig als eine übelberechnete Schonung bes Lasters, und als eine schabliche Duldung des Ungehorsams gogen Gesetse. Dann zeichnet er die wahre schaft an, daß er aus dem ihm vom Senat gethanen Mäßigung, und sagt, wenn man statt derselben den Borschlag, den B. Secretan, Prästdent des Kans-Terrorismus der Fakobiner einführen wollte, so wur tonegericht vom Leman, zum Mitglied des Direkden überall Blutsenen entstehen wie in Frankreich, koriums ernannt hat. (Man klatscht.) und Unruhen ausgeheft werden.

Die Bolfsgefellschaften, behauptet er, wurden ther, der bieber proviforisch die Geschäfte bes Kriegsim Leman als eine gefährliche und bizarre Ginrichtung minifteriums versehen hat, jum Kriegsminister erbetrachtet, aus der fich ein Krieg gegen alle Gewal- nannt hat. ten entwifeln, und die die Regierung in ihren Opera- Der Regierungsstatthalter als einen in allen Ruffichten vor-tressichen Mann, und gurnet denjenigen, die seine Ber-dienste nicht anerkennen. Er betheuert, die Landseute Die Commission, BB. Renrasentanten tionen hemmen wurde. Er prophezent daraus alles Urlaub.

biefe Bufdrift bem Direktorium übergeben wird. Die-ffegen gar nicht bes Ginnes, in wetchem bie Abbreffe fprach, und versichert, er halte es für Schuldigfeit, 3. Luthi von Walfringen wunscht von der Ein im den jegigen Umftanden feine Gefinnungen ben Gefes

Mus Taunin, ben 25. Jun.

Unterzeichnet : Billeron.

mitgetheilt.

Das Direktorium zeigt in einer Bothschaft an, baf Direttor Cavary feine Stelle angenommen habe,

Die Munigipalität von Buren begehrt bei ihrem für Zehnden und Grundzinse herzuschießen, und ausser- fodert Berweisung an die Umgeldscommission. Rells ordentliche Abgaben zu geben u. s. w. ftab stimmt Graf bei. Zim merman folgt Luschern. Ruhn sagt: Diese Bittsteller hatten sagen sollen, Atermann will wohl die Bittschrift der Commission wir sind vom reinsten und feurigsten Eigennut beseelt, überweisen, begehrt aber, daß unterdessen die Getrantfatt von Patriotism zu fprechen; ich wurde Tagesord-freuer bezahlt werde, weil der Staat zu arm ift, um ming mit Berachtung vorschlagen, wenn nicht noch bier Ausnahmen zu gestatten. De fch weiß wohl, daß und da etwas Gutes in Diefer Zuschrift enthalten mare; wir erm find, allein beffen ungeachtet, mollen wir genun aber schlage ich einfache Tagesordnung vor. Die- recht fenn; er stimmt Lufchern bei. Die Bittschrift wird an die Commiffion gewiesen.

Die Verfammlung bildet fich in geheime Sigung.

# Senat, 27. Juni. Prafident: Reding.

Der groffe Rath zeigt dem Genat burch eine Both.

Das Direftorium zeigt an, bag es ben B. Lan-

Der B. Mittelholger erhalt für 6 Tag

ju demfelben verfügt; und fie legt Euch hier das Re-tanten, theitt das Direktorium mit Euch die fichere fultat ihrer Berrichtungen vor. Was den turzern ersten hoffnung, das die Entsernung des entlassenen Mitsusfrag betrifft, nemlich dem Direktorium den Wunsch gliedes, Rukkehr der herrschaft der Grundfage, harju auffern, dag unpartheiliche Manner, und nicht die- inonie und Kraft in Geschäften, als die sicherften Retjenigen, denen vielleicht die offentliche Meinung feibit tungsmittel der Republit - gur fegeureichen Folge einen Theil der ublen Bermaltung bei der Armee fchuld haben werde. geben mochte, in die Untersuchungscommission gefegt werden, fo hat der Prafident des Direktoriums geantwortet: baffelbe wurde biefen 2Bunfch gu benuten wiffen. - Ueber unfern zweiten Auftrag, Die Urfachen Befchluf Des groffen Rathe. des Entlassungsbegehrens des B. Ochs angehend, find die Aufschliffe die wir erhalten haben, folgende: Die gerruttete Besundheit, die bas Entlaffungsbegehren motivirt, ift in der That nur Vorwand; der. B. Ochs! ist frank; allein seine Krankheit ist moralisch, nicht physisch. Dagegen hat er seine Entlassung allerdings Gingins aus dem Leman, klagt, im Namen derselfteiwillig genommen, wenigstens hat er dieselbe ben und des B. Ph. Unt. Gingins ihres Bruders, freiwillig aus einem gedoppelten Vorschlage der ihm gethan ward, gewählt. — Das Vollziehungsdirektorium das Vollziehungsdirektorium des Vollziehungsdirektorium das Vollziehun heiten des Vaterlands betreffenden Beruthungen zu schuls von Bern, und Annahme desjenigen im Leman, hers den kommen; eine unvermeidliche Folge hievon, war zuleiten sind.

die Ausschung und gänzliche Vernichtung der freien Secretan sagt: Es ist eine wahres Aergerniss, Desiberationen im Direktorium, die ohne ein gegenseitiges daß unsere Gesetze gar nicht vollzogen werden; ich kenne Autrauen in die psichtgemäse Verschwiegenheit seiner keinen Grund, der dieses dewirken sollte, und sodere. Mitglieder nicht statt sinden kann; eine andere Folge hierüber eine Untersuchungscommission. Schlump f davon war, daß die sür das Wohl der Republik so will diese Klage an die bestehende Commission über wesentliche Harmonie zwischen den obersten Gewalten, der Gesetzehung und der Vollziehung, mehr als ein das Direktorium mit vestimmten und krästigen Aussstrium bewogen, dem unerträglichen Verhältnisse und genstand nicht vollzogen habe. Suter sindet, es sentorium bewogen, dem unerträglichen Verhältnisse und torium bewogen, dem unerträglichen Verhältnisse endsich ein Ende zu machen, und dem B. Ochs auf sehr nachdrukvolle Weise vorzustellen, daß das Heil des Baterlands, der Uederzeugung seiner Collegen nach, es sehen, umser Gesez zu vollziehen. Eustor simmt crfodere, daß er ungefäumt seine Entlassung verlange; würde er dazu sich nicht wistig finden, so wären sie würde er dazu sich nicht wistig finden, so wären sie nicht minder entschlossen, die bisherigen Verbältnissen siesen sach nicht nun auf einmal, daß schon eine Commission überandere Wege einzuschlagen wiffen.

keinen Anstand genommen, Die Stine wenige wird. gen, die Euch ist vorgelegt worden. Seine wenige wird. Die Gemeinde Morfee im Leman stellt vor, es sey Stunden hernach erfolgte Abreife, ist mit Wissen und Die Gemeinde Morfce im Leman siellt vor, es sem Bewilligung bes Direktoriums, nach der Vorschrift nothig, aus den Rathen allen Partengeist zu verbannen, des Gesetzes geschehen; das Direktorium bat ihm fei- deffen Spuren dem Aublifum nicht verborgen geblieben

gesiern mit einem gedoppelten Auftrage an das Boll- glied bes Direktoriums abwesend zu fenn erlaubt, wieziehungsdirektorium fandtet, hat vor einer Stunde fich ber zurükkehren konnte. — Uebrigens, BB. Reprajen-

## (Abende 5 1thr.)

In geheimer Sigung verwirft ber Senat einen

## Groffer Rath, 28. Juni. Prafident: Efcher.

ju enden, und fie murden ibren Pflichten gemaß, dazu Diefen Begenftand niedergefest ift ; er fodert alfo Berweisung diefer neuen Bittschrift an dieselbe, und bes Auf folde fraftige Erklarungen bin , bat der B. Ochs gehrt, daß fie bald ein Gutachten vorlege. Ruce teinen Anfand genommen , die Entlassung zu verlan- fimmt nun diesem Antrag bei , welcher angenommen

nem Bunsche gemäß einen Bag in den Kanton Eman seinen; nicht so oft geheime Sthungen zu halten; friedenach Rolle gegeben, von wo er, wann wider Ber liche Volksversammlungen, die sich von politischen Gesmuthen die Entlassung nicht ware angenommen wors genständen unterhalten, zu erlauben; die Lärmer, den, innert den 5 Tagen, die das Gesez einem Mit Gebeigesinnten und Ausstreuer verrätherischer Schristen

ju bestrafen; bie Angabl ber Stellvertreter aus jedem! Gine Bittschrift von Aubonne fodert unentgeltliche Kantone ber Bolfsmenge anzupaffen, und fo bem Ctaate Aufhebung der Fcedalrechten, und macht Borichlage groffe Gummen zu ersparen u. f. w.

Mit 52 Unterschriften.

Suter ficht hier vielerlen Wahrheiten, die er gur Bebergigung 6 Tag auf ben Kanzleitisch liegen, und bem Senat mittheilen laffen will. Schlumpf findet neben ben Wahrheiten auch viele Unrichtigkeiten in Diefer Zuschrift: er kennt 3. S. feine Trennung im Rath, und glaubt, die gebeimen Sigungen tonnen nicht ausgewichen werden, Da die Constitution felbst biefelben für verschiedne Gegenstände, als Finanzen u. d. g. fo- sie ist folgende: bert; übrigens stimmt er Sutern bei. Cuftor wunscht, BB. Reprasentanten! Einem Eurer Beschlusse bag diese Zuschrift erst übersezt werde, ehe sie auf den jusolg, hatte am 15. b. M. die Discussion des ver-Kangleitisch gelegt werde. Graf folgt Sutern, weil befferten Constitutionsentwurfes, den Euch Eure Re-wegen Unrichtigkeiten das viele Gue nicht verschmaht visionscommission vorlegte, eröffnet werden follen. Ich werden soll, welches diese Baschrift enthalt. Bour- werde nicht fragen, warum wir uns seit 14 Tagen geois vertheidigt die Buschrift gegen Schlumps Be- Dieses Beschiusses nicht erinnerten; wohl haben wir merkungen; benn die Bittsteller warnen uns vor Un- und seiner erinnert, aber uns selbst mistrauend hat einigkeit, und auch ich stimme ihnen hierüber bei; im es, unter den, für eine alle Freiheit des Geistes und Rütsicht der häusigen geheimen Situngen, sit das ganze das unabgezogenste Nachdenken ersodernden Discussion, von der ehrenvolle Meldung. And er werth unterstüzt selbst am wenigsten gewagt, die Handhabung derselben die ehrenvolle Meldung und die Mitthestung an den Senat; dagegen kann er der Niederlegung auf den Stille, und mitten in den reizendsten Gesieden, im Unskanzleitisch nicht beistimmen, weil die Zuschrift keine gesicht der erhabensten Natur, in Heisetzens schönstem neue Vorschläge enthält. Dieser lezte Antrag wird Mittelpunkte zu erössnen; und wir besinden und in angenommen.

Der Commission Marcacci beigeordnet.

für die Vertheidigung des Baterlands. ersten Gegenstand zur Tageserdnung, und weist den zweiten an das Direktorium.

Die Berfamming bildet fich in geheimes Comite.

Senat, 28. Juni. Draffdent: Reding.

Uffert erhalt bas Wort für eine Ordnungsmotion;

Die Gemeinde Bretigny im Leman dankt für Ab- mitunter febr garte Verhaltniffe.

weising der Begehren der BB. Pache und Balier, in- Unserm Schmerze dann und dem ungern ver-bem dadnrch in ihrem Kanton Burgerfrieg und eine laffenen Lugern, sepen Die 14 Tage jum Opfer gebracht; Reihe von Unglut verhutet worben , und der Statt- aber, BB. Reprafentanten, es ruft und unfere Pflicht halter, Diefer brave Mann, an feiner Stelle geblieben und welches auch Die auffern und innern Berhaltniffe ift. Bimmermann findet, Diefe einander entge- Des Baterlands fenn - von unfern perfonlichen fpreche gengefeste Buschriften fenen zu zeitraubend, und tonnten ich überall nicht - Die Pflicht ber Gefeggeber Belvetiens leicht Uneinigkeiten im Lande bemirten; und fatt ift es, neben ben gesetzlichen Berfügungen, welche ber beffen, follen wir Ordnung und Rube ju bewirken Tag oder bie Stunde fodern tonnen - an der allgefuchen; er begehrt baber, daß die Commission, welche meinen, nur erft angefangnen Geseigebung unfrer Reuber Bestimmnng der Formlichkeiten der Bittschriften publit und an ihrer fortschreitenden Organisation unausniedergesest ift, schleunig ein Gutachten entwerfe. gesest zu arbeiten, und diesem Beichafte ihre Zeit und Schlumpf folgt, und fodert Bervollstandigung Die-ihren Fleiß zu widmen. — In einem folchen Betragen, fer Commission. Gmur ift gleicher Meinung. Guter und nicht in unthatigem Anstaunen bessen was vorgeht, glaubt nicht, daß die Gesethe irgend eine Art Bitt- oder eben so wenig in einer geschäftigen Unthatigfeit, wird Buschriften verbieten konnen; doch stimmt er Zimmer- bas helvetische Bolt seine wurdigen Gesegeber erkennen. mann bei. Rubn fagt: Freilich fann niemals ver- Bann — Gott gebe es balb — burch die Tapferkeit boten werden, Bittschriften einzusenden, aber dagegen der frankischen und unfrer Rrieger die jest vom Feinde bas Sammlen von Unterschriften fur Diefelben fann besegten Kantone wieder von ihm geraumt und alle unterfagt werben; benn die Begenftande fo fie ent Selvetier ein Wiedervereinigungsfest feiern werben, halten, follen nach ihrem mahren Werth, nicht nach welch schoneres Geschenk konnte aledann die Gesester Menge von Unterschriften gewurdigt werben; er gebung unsern aus Feindes Sand geretteten Brudern stimmt Zimmermann bet, und fodert in 6 Tagen ein machen, ale, indem fie ihnen Gefete fendet, nicht Gutachten. Diefer Untrag wird angenommen, und an Zahl, aber an Gehalt groß, in beren feegnenden Bolgen fie eine Entichabigung ber erlittenen Drangfalen

gu hoffen, berechtigt wurden. Wann aber auch, masten, fo balb fein Gefretair, ber bier noch auf audgewir nicht fürchten sollen, ein allzu unglukliches Ber- arbeitete Justruktionen wartet, fich mit ihm vereiniget hangnig über helvetien malten, und die Republik einste haben wird, und so bald die frangosische Rationalflagweisen verschwinden mußte — mit welch schönerm Ruhm ge unter dem Donner aller Huninger Ranonen in Bastonnten die Geseggeber von ihrer Stelle treten, als sel, auf's senerlichste affischiert senn wird.
wenn noch in der lezten Stunde ihres durch die Gestauch die Gesta manitat eingegebnes Gefes, Gegenstand ihrer uner-ffenschaft gelanget fenn, obschon Tallenrand den Berner schrofnen Thatiakeit gewesen ware.

(Die Fortschung folgt.)

Undrige aus Briefen - im November und December 1797 gefchrieben.

(Beschluß.)

VII. one for 18 134 This Const

Paris, den 29. Nov. 1797.

gennen habe, er ringe

nonuncer is aller government monuncer

\_The this saldston 3

Wir bedürfen vieler Borficht. . . . Gie begreis auf die Schweis, angenommen hat. fen , daß es einige Gefahr hat, von hier aus Briefe ,

wurden - ja ich finde bas wefentlich zu ihrer Ret umbebutfamen Landesleuten und Mitbirgern geleiftet. tung; diese benden Zeitungen muffen als officielle Dieses für Sie so unglukliche Ereignis wird indessen noch Blatter des Direktoriums betrachtet werden, und ent nicht fogleich bekannt seyn. halten die, gegen die Schweiz zu nehmenden Maaß- Boll Schmerzens über das Zaudern der schweizes regeln, immer einige Zeit vor derselben Ausführung, rischen Nation, sich aus dem drohenden, immer schnels beobachten Sie die verschiedenen Begehren, welche in fer heranruckenden Berderben gu reiffen, rufe ich Ihnen bem legten, ber bier mitgebenden Blatter enthalten find, nochmals aus allen meinen Rraften gu: retten, o retund vergleichen Gie Diefelben, mit dem mas nun er- ten Gie fich, weil es noch Zeit ift! Ach, wenn Gie nicht folget :

1. Man beruft herrn Dche nach Paris, weil Evoche meines Lebens ift vorhanden. man fichet, daß es unmöglich mare, die gewünschten Stellvertretter des Boltes zu erhaiten , und weil man jezige Stimmung unfrer Potengen abnehmen . sondern glaubet, Berr Ochs tonne fie am besten ersegen.

von seinem Sohne als Sefretair begleitet, in gröster Schweiz in den Zeitungen, als gegen den Todfeind Einfalt, auf Rosten der sogenannten Aristofraten von Engelland.

Basel.

3. Liegt in Mengaud's Sanden die gewünschte Deflaration, vermittelft welcher, Frankreich alle schweigerischen Patrioten, und um irgend einer Meinung willen Beunruhigten , in feinen Schuz nimmt. Mengaud

Gefandten gefagt: es ware fehr unkling von ihnen, bas Direktorium gu befragen wie, und mit welchen Diftints tionen daffelbe wunschte, daß die versthiedenen Rlaffen der Emigrierten, und Deportierten in der Schweig bes handelt werden mochten, weil Barras einen Bruder und Freunde unter benfelben habe, und indem bas Direktorium durch bemeldte Anfrage, in die unangenehme Rothwendigfeit verfest werden wurde, gegen alle Emis grirten und Deportierten, ohne Diffinktion gleich ftrenge Maagregeln zu verlangen.

Aus den Raisonnements, welche den 4 bestimmt begehrten Dunkten folgen, und ein stes Begehren , bas das aller gefährlichste-feyn muß, beabsichtigen, fonnen Gie den Plan beurtheilen, den man endlich, in Absicht

Wenn Reubel nicht Zeit hat mit feinen Mgenten wie die meinigen, abgeben zu laffen ; aber was thate in ber Schweig, Briefe zu wechfeln, fo fendet er ihnen ich nicht, um Sie zu reiten, und ihr gutes, liebes Ba- die Blatter des Ami des Loix, und des Redakteurs und terland! — Ich sende Ihnen hier Stucke aus dem das ohne Dazwischenkunft des Taleyrand, dem die Ami des Loix, welche Ihr Land betreffen. Schweizer = Revoluzionairs nicht trauen. Den Freund Schweiger = Revoluzionaire nicht trauen. Den Freund Es ware sehr zu wunschen, daß alle die, welche des Bonaparte, Sallern, der Ihnen hier so gute Diens der Benennung der Bater Helvetiens wurdig find, die, ste geleistet, konnen, ja sollen sie, als gesturzt betrachfes Blat, und den Redakteur ununterbrochen lefen ten; er failt als Opfer der Dienste, welche er seinen

eilen, fo ift diefes mein legter Buruf, und die bitterfte

Aus dem Ami des Loir tonnen fie nicht nur die bet, herr Ochs könne sie am besten ersetzen. sogar auch die Stimmung des hiesigen Publikuns, 2. Eilt herr Ochs unverzüglich nach Paris, nur wahrlich man liest jest hier mehr Auffätze gegen die

#### VIII.

Paris, ben 17. Dezembr. 1799.

Gie beruhigen fich nun also noch vermittelft Bongs wird Diefe Defiaration in deutscher, italienischer, und partes Berficherungen? Saben Gie benn auch gang und frangofischer Sprache, in der gangen Schweiz verbreis gar alle Welt : und Menschenkenntnig verlohren? 3ft